

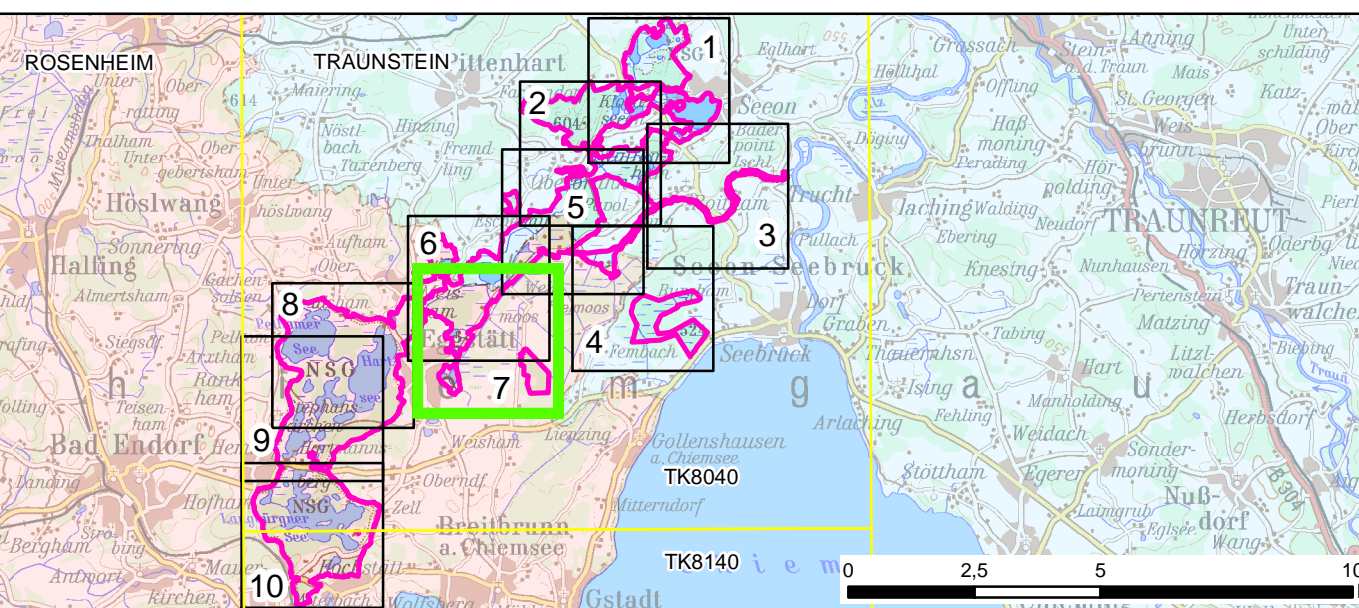
- Maßnahmen**
- Notwendige Maßnahmen im Offenland**
- nicht dargestellt H1 Den moor-, quell- oder autentypischen Wasserhaushalt sichern(siehe Text)
 - nicht dargestellt XV Möglichkeiten zur Verringerung von Nährstoffeinträgen in Stillgewässer prüfen
 - H2 Prüfen, ob eine Verbesserung des Wasserhaushalts möglich istUnterstützung von Wiedervernässungsvorhaben auch außerhalb der dargestellten Flächen(siehe Text)
 - H3 Wasserhaushalt NSG „Seoner Seen“(Erläuterung s. Text)
 - Q Rückbau Quellfassung am Laubensee Prüfen, ob die Quellfassungzurückgebaut werden kann, ohne die Tufbildungen und das Bayerische Löffelkraut wesentlich zu schädigen
 - T Schonende Teilentlandung des Gewäskörpers (soweit möglich); Erhaltung von mindestens 10 % des Pflanzenbewuchses
 - P Pufferstreifen einrichten: mindestens 10 m breite ungedüngte Streifen mindestens einmal jährlich mähen (zwischen Juni und August, mit Abräumen)
 - XG Gehölzsukzession zurückdrängen (Erst oder einmalige Pflege)
 - O Flächen dauerhaft offenhalten;gelegentliches Zurückdrängen von Gehölzsukzession durch Entbuschung oder Herbstmahd
 - # – dabei die Kalktuffquellflurbesonders schonend behandeln
 - # – dabei auf Vorkommen des SumpfGlanzkrates achten
 - # – dabei auf Vorkommen des KriechendenSelleries achten
 - # – dabei auf Vorkommen des Bayerischen Löffelkrautes achten
 - # – dabei auf Vorkommen der SumpfWeichwurz achten
 - XA Entfernen von Gartenabfällen in unmittelbarer Nähe zu LRT und innerhalb eines Mindestabstands von 10 m frei vonAblagerungen halten
 - XS1 Schiff auf Streuwiesen bekämpfen: Für 35 Jahre 1 zusätzlicher Schnitt mit hoch eingestelltem Schneidwerk Ende Juni/Anfang Juli; Abräumen
 - XS2 Schiff auf einschürigen Wiesen mit Vorkommen von Ameisenbläulingebekämpfen: Für 35 Jahre 1 zusätzlicher Schnitt mit hoch eingestelltem Schneidwerk Mitte Mai; Abräumen
 - (w)XN Neophyten bekämpfen: Riesen und Kanadische Goldrute sowieDrüsiges Springkraut im Juni/Juli ausmähen oder ausreißen, jeweils mit Abräumen
 - XK Räumung von Starknervmoosrasen in Kalktuffbach am Laubensee einstellen
 - D Verbesserung des Mineralstoffhaushaltsseiner Streuwiese im Schleimmoosbeispielsweise durch Ausbringung von Urgesteinsmehl(siehe Text)
 - AZ Streuwiesen aushagern: für 3-5 Jahre 2 Schnitte pro Jahr (im Juni und September) mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
 - A1 Streuwiesen aushagern unter besonderer Berücksichtigung der Wiesenknopf Ameisenbläulinge: für 3-5 Jahre 2 Schnitte pro Jahr mit Abräumen; Mahdruhe von Ende Mai bis Anfang September; Verzicht auf Düngung
 - A2 Streuwiese am Peilhamer See aushagern: für 3-5 Jahre frühe Streumahd im August unter besonderer Berücksichtigung des SkabiosenScheckenfalters) mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
 - AH Jährliche Herbstmahd mit Abräumen für 35 Jahre ab Mitte September zur Aushagerung, Anteile als Rückzugsort für Tiere belassen („Wechselbrache“), keine Düngung
 - AD Futterwiesen aushagern: für 3-5 Jahre 3 Schnitte pro Jahr mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
 - S1 Frühe Streumahd: jährliche Mahd Anfang September (bei Bedarf auch schofrüher) mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
 - S2 Späte Streumahd mit Wechselbrache: Mahd i. d. R. ab Mitte September mit Abräumen, dabei im jährlichen Wechsel bis zu 20% (u. U. auch mehr) ungemäht lassen; Verzicht auf Düngung
 - S3 Streumahd unterbesonderer Berücksichtigung des SkabiosenScheckenfalters: jährliche Mahd i. d. R. Anfang Oktober mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
 - Z1 (Ein- oder) zweischürige Nutzung mit Abräumen unter besonderer Berücksichtigung der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge: Mahdruhe von Ende Mai bis Anfang September; keine Düngung
 - Z2 Zweischürige Nutzung: Mahdi. d. R. im Juni (spätestens Anfang Juli) und September mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
 - Z3 Mehrschürige Pflege des Wuchsortes fortsetzen, Düngeverzicht
 - K Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
- Zu (dringlichen) Maßnahmen an der Ischler Achenfür den Erhalt der Bachmuschel siehe Text
- Wünschenswerte Maßnahmen im Offenland**
- wZ1 (Ein- oder) zweischürige Nutzung mit Abräumen unter besonderer Berücksichtigung der Wiesenknopf-Ameisen-bläulinge: Mahdruhe von Ende Mai bis Anfang September; keine Düngung
 - wB Extensive Beweidung oder jährliche Mahd mit Abräumen ab MitteSeptember, ggf. mit Wechselbrache
 - wO Flächen dauerhaft offenhalten: gelegentliches Zurückdrängen von Gehölzsukzession durch Entbuschung oder Herbstmahd
 - wXG Gehölzsukzession zurückdrängen (Erst oder einmalige Pflege)
- Die wünschenswertenMaßnahmen zur Verbesserung der Verbundsituation sind im Textteil „Maßnahmen“ beschrieben.
- Die wünschenswerten Maßnahmen zur Verbesserung der Verbundsituation sind im Textteil „Maßnahmen“ beschrieben.

- Maßnahmen im Wald**
- [100] Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele (Grünes Besenmoos: auf und in Umfeld der Habitate)
 - [108] Dauerbestockung erhalten (auf Waldfächen, Grünes Besenmoos: auf und in Umfeld der Habitate)
 - [109] Auf das Einbringen nicht lebensraumtypischer Baumarten verzichten (nur für Grünes Besenmoos zutreffend; v. a. Nadelholz und fremdländische Baumarten, insbesondere am Habitat 9 des Grünen Besenmooses, am Habitat 7 nur wünschenswert)
 - [110] Lebensraumtypische Baumarten fördern (je nach LRT unterschiedlich – siehe Text; Grünes Besenmoos: auf und in Umfeld der Habitate)
 - [112] Gesellschaftsfremde Baumarten entfernen
 - [117] Totholz- und Biotopbaumanteil erhöhen (Grünes Besenmoos: wünschenswert für Habitat 7)
 - [121] Biotopbaumanteil erhöhen (Schwelle für B: = 1 Stk./ha)
 - [302] Entwässerungseinrichtungen verbauen
 - [502] Invasive Arten reduzieren
 - [790] Infrastruktur zur Besucherlenkung einrichten (z. B. Informationstafeln)
 - [813] Potenziell besonders geeignete Einzelbäume als Habitate erhalten und vorbereiten (nur für Grünes Besenmoos zutreffend; v. a. Buchen, insbesondere an Habitat 6, wünschenswert an Habitat 7)
 - [814] Habitatbäume erhalten (nur für Grünes Besenmoos zutreffend)
 - [822] Markierung von Habitatbäumen (nur für Grünes Besenmoos zutreffend)
 - [823] Störungen in Kernhabitaten vermeiden (nur für Grünes Besenmoos zutreffend)
 - [902] Dauerbeobachtung (nur für Grünes Besenmoos zutreffend)

Maßnahmenkombinationen für die einzelnen Wald-LRT einschl. Subtypen und Bewertungseinheiten (BE) sowie für das Grüne Besenmoos („n“ = notwendige Maßnahme, „w“ = wünschenswerte Maßnahme):

	[100]	[108]	[109]	[110]	[112]	[117]	[121]	[302]	[502]	[790]	[813]	[814]	[822]	[823]	[902]
9110	n			n						w					
9130	n						n			w					
91D0*	n					n	n								
91D2*	n			w		w	n								
91D3*	n							n							
91D4*	n			w	w			n							
91E0* ohne Subtyp	n			n		n			w						
Grünes Besenmoos	n	n	n/w	n		w*					n/w	n	n	w	w

Die übergeordneten Maßnahmen im Wald sind im Textteil „Maßnahmen“ beschrieben. Maßnahmen für die Mopsfledermaus siehe Text (bezogen auf alle Waldfächen).



Managementplanung
FFH-Gebiet 8040-371
Moorgebiet von Eggstätt-Hemhof bis Seeon

Karte 3 Maßnahmen

Blatt:
1 von 10

Kartenfertigung:
10.07.2025

Bearbeitung:
Regierung von Oberbayern (Auftraggeber)
Planungsbüro: PAN GmbH (Offenland)
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg

Originalmaßstab: 1 : 5.000

Geobasisdaten:
Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
Fachdaten:
Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)
Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)

ENTWURF

PAN
Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH
Kornelstraße 1 • 81549 München
Tel. 089/1235580 • info@pan-grin.com

BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG